

Top 10 der Gemeindevertretersitzung am 23. Februar 2016 in Heubach

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 14. Januar 2016 zur Mauer an der Kreisstraße L 3207 innerhalb und außerhalb der Ortslage von Eichenried

Dieses Thema ist nach Auskunft von Eichenrieds Ortsvorsteher Heiko Ommert der Gemeinde Kalbach, der Straßenmeisterei Neuhof und Hessen Mobil (ehemals ASV) bereits seit dem Jahr 2003 bekannt.

Am 18. November 2014 fand mit Ortsvorsteher Heiko Ommert, Bürgermeister Florian Hölzer, Bauamtsmitarbeiter Oliver Kottik, Herr Timmert – Hessen Mobil und Herrn Niedling von der Straßenmeisterei Neuhof ein Ortstermin statt.

Hierbei wurde vom Bauamtsmitarbeiter Oliver Kottik folgender Aktenvermerk erstellt:

Die Stützmauer am Ortseingang von Eichenried befindet sich im Eigentum und im Zuständigkeitsbereich von Hessen Mobil.

Aus deren Sicht sollen zunächst keine weiteren Maßnahmen an der Stützmauer vorgenommen werden. Vielmehr wurde darüber nachgedacht, die Mauer komplett zurückzubauen und stattdessen eine Böschung herzustellen.

Von Bürgermeister Florian Hölzer und Ortsvorsteher Heiko Ommert wurde die Situation aus Sicht der Bürger von Eichenried geschildert. Die Stützmauer am Ortseingang von Eichenried ist Ortsbildprägend. Die Mauer soll auf Wunsch der Eichenrieder Bevölkerung erhalten und entsprechend saniert werden. Der Ortsbeirat hat sich in den vergangenen 13 Jahren in mehreren Sitzungen für den Erhalt der Mauer ausgesprochen.

Darüber hinaus wurden die Vertreter von Hessen Mobil darauf aufmerksam gemacht, dass sich bereits Teile der Mauer gelöst haben und sich dadurch eine Unfallgefahr darstellt.

Von Herrn Timmert wurde vorgeschlagen, dass er die Mauer entsprechend regelmäßig prüft und versuchen wird, die Maßnahme für das Haushaltsjahr 2016 bzw. 2017 einzuplanen.

Die Bauabteilung, der Ortsvorsteher, der Bürgermeister und Hessen Mobil sind bis zum heutigen Tag im ständigen Kontakt geblieben um das Anliegen der Eichenrieder Bevölkerung schnellstmöglich zu realisieren.

Die Fragen wurden wie folgt beantwortet:

1. Befindet sich die angesprochene Mauer im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Kalbach? Wenn ja,

Nein, die Mauer befindet sich im Eigentum des Landes Hessen

- a. Welche Konzepte gibt es, die Mauer zu sanieren (Erhaltung und Wiederaufbau, teilweise Rückbau mit Anböschung des Geländes etc.)?

Die Mauer wird regelmäßig durch Hessen Mobil geprüft und steht aufgrund des allgemeinen Zustandes schon länger unter intensiver Beobachtung. Derzeit stellt Hessen Mobil Überlegungen an, ob eine grundsätzliche Erhaltung bei teilweiser An-/Abböschung des

dahinterliegenden Geländes möglich ist. In einem ersten Schritt wurde dazu der Bestand aufgemessen. Anschließend werden Skizzen und Querprofile des möglichen neuen Verlaufs der Trockenmauer erstellt. Damit der Charakter der Mauer erhalten bleibt, würden die vorhandenen Einzelsteine nach Abböschung wieder auf die flachere Erdböschung aufgelegt bzw. ergänzt.

- b. Sind bereits Kosten ermittelt worden? Wenn ja, wie hoch werden die Kosten geschätzt? Wenn nein, wie ist die weitere Vorgehensweise?

Für die Gemeinde Kalbach fallen keinerlei Kosten an. Die Kosten für Hessen Mobil sind der Gemeinde noch nicht bekannt und kommt auf die Endausführungen der Arbeiten an. Diese werden im Beisein von Ortsvorsteher Heiko Ommert, Bürgermeister Florian Hölzer und Herrn Timmert in guter Abstimmung im Laufe des Jahres 2016 festgelegt und umgesetzt.

- c. Wann ist die Durchführung der Maßnahme geplant?

Im Laufe des Jahres 2016.

2. Sofern die Zuständigkeit nicht bei der Gemeinde liegt, wer ist Baulastträger?

Die Mauer befindet sich im Eigentum des Landes Hessen.

3. Ist mit dem Baulastträger über die Wiederherstellung der Mauer gesprochen worden? Wann zuletzt?

Ja. Erstmals am 18.11.2014 bei dem oben beschriebenen Vororttermin und letztmalig am Freitag, den 19.02.2016.

4. Wann wird die Maßnahme durch den Baulastträger umgesetzt?

Im Laufe des Jahres 2016.